

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

rung durch die Ausmalung gewürdigt und erst in jüngster Zeit (1927) hat sich der Tempelverein, an dessen Spitze vor einem halben Jahrhundert David Fischer und Moritz Taussig standen, durch die Einführung einer neuen elektrischen Lichtleitung, neuer künstlerischer Beleuchtungskörper an Stelle der Gasbeleuchtung und durch die Anschaffung eines kostbaren, der Architektur der Kuppel angepaßten Lusters, der mit dem Emblem des Davidsternes aus der Höhe sein mildes Licht in den ganzen Tempelraum ausgießt, herzliche und dauernde Anerkennung erworben.

Rat *Ferdinand Löwy*, der derzeitige Obmann, und der verstorbene unvergeßliche *Carl Béamt*, der vorher durch Jahre den Verein geleitet hat, haben mit den andern Vorstandsmitgliedern sich ein großes Verdienst erworben.

Das religiöse Leben einer so bedeutenden Gemeinde findet natürlich auch in der Tätigkeit vieler anderer Vereine seinen Ausdruck.

So ist auch Teplitz der Sitz einer großen Anzahl von Vereinen, welche neben den oben genannten nur religiöser Art sich als humanitäre, kulturelle, politische, wirtschaftliche und gesellige Vereine betätigen, deren Arbeitsgebiete, die natürlicherweise nicht scharf abgegrenzt sind, sich berühren.

Als erster werde der

„*Verein zur Erhaltung und Verschönerung der jüdischen Friedhöfe*“

in Teplitz-Schönau genannt.

Während der Kriegsjahre hatten sich die Schäden, die sich im Laufe der Jahre auf dem alten und neuen Friedhof zeigten, besonders geltend gemacht. Um dem abzuhelfen, hat sich über Anregung des verstorbenen *Heinrich Ungerleider* s. A. im Jahre 1920 dieser Verein gegründet; außer dem Zwecke, die Friedhöfe und die dazugehörigen Gebäude instand zu halten, wendet er seine Aufmerksamkeit der Instandsetzung und Pflege der Gräber und Grabsteine zu, besonders, wo es an Sorgfalt seitens Hinterbliebener daran mangelt oder wo Hinterbliebene nicht vorhanden sind.

Der erste Obmann war *Heinrich Ungerleider*, dessen Stellvertreter *Frau Ludmilla Langer*. Nach dem Ableben beider fungieren derzeit als Obmann Herr Handelsrat *Rudolf Zentner* und als Stellvertreter *Dir. i. R. Wilhelm Dux*, der bis zur Bestellung eines Sekretärs auch als Schriftführer tätig war. Der Verein umfaßt 29 Gründer, etwa 600 Mitglieder und 5 Ehrenmitglieder, u. z. *Handelrat Rudolf Zentner*, *Dir. W. Dux*, *Rudolf Steiner*, *Emil Schmoll* und *Friedrich Robitschek*.

Der Verein findet allseits warme Anerkennung von seiten des Vorstandes wie auch seitens der Gemeindeglieder, welche bei seinen Generalversammlungen wiederholt zum Ausdruck gebracht wurde.

Des verdienstvollen Wirkens des „*Isr. Badehospitals*“ ist bereits oben gedacht worden.

Seit dem Jahre 1921 hat der Verein die Leitung und Erhaltung des Hospitals übernommen, dessen derzeitiger Direktor *Dr. Pollaček* sich warmherzig und erfolgreich der Fürsorge für die Pfléglinge annimmt. Die ärztliche Leitung hat, wie erwähnt, der Chefarzt *Dr. R. Hirsch* über.

Im Interesse der Jugend arbeitete der Verein

„*Teplitzer Ferienheim*“.

Seit dem Jahre 1908 sendet er mit Ausnahme der Kriegsjahre während der Schulferien alljährlich an 100 Kinder in sein schönes Heim nach Gersdorf, wo sie unter Aufsicht bei sorgfältiger Verpflegung durch

4 Wochen teils unentgeltlich, teils gegen mäßige Bezahlung köstliche Tage verleben. Das Patronat hat die Loge „*Bnai Brith*“ inne.

Der

„*Verein jüdischer Kriegsinvaliden für Böhmen*“

hat seinen Sitz in Teplitz-Schönau; gegründet wurde er im Jahre 1918 mit dem Zwecke, jüdischen Invaliden Existenz zu schaffen, bedürftigen Kameraden, Witwen und Waisen nach gefallenen jüdischen Kriegsteilnehmern zu helfen, Verstorbenen, denen kein Grabstein gesetzt ist, dieses Ehrenmal zu stiften.

Erster Obmann war *Josef Fleischmann*, seit dem Jahre 1919 führt ihn *Ernst Neumann*.

Der

„*Verein jüdischer Handwerker der ČSR*“

mit dem Sitze in Prag gründete im Jahre 1928 eine Ortsgruppe in Teplitz-Schönau. Unter dem ersten Obmann *Richard Weiß*, Glasermeister, gewann der Verein sofort 31 Mitglieder, welche den verschiedenlichsten Gewerben angehören. Der Zweck des Vereines ist die Hebung des jüdischen Handwerkerstandes und die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses und die Unterstützung in Not geratener Kollegen; in dieser Beziehung hat der Verein seinen Kräften entsprechend bereits Gutes geleistet.

Die Logen.

Einen bedeutenden Anteil an allen humanitären Arbeiten haben die Logen.

Die Loge

„*Freundschaft*“,

J. O. B. B., Teplitz-Schönau, wurde im Jahre 1912 gegründet. Sie gehört zum tschechoslowakischen Distrikt des unabhängigen Ordens *Bnai Brith* und zählt gegenwärtig 131 Mitglieder. Sie hat den Zweck, den geistigen und sittlichen Charakter der Juden zu heben und die Grundsätze der Humanität zu üben. Sie patronisiert nachstehende Vereine: das Jüdische Badehospital in Teplitz-Schönau, das Ferienheim in Gersdorf und unterstützt das Israel. Knabenweissenhaus in Prag und das Jüdische Asyl für Lungenkranke in Meran.

Die Loge Teplitz-Schönau des Bruderbundes

„*Hort*“

ist eine der Schwesterlogen des im Jahre 1909 in Wien gegründeten Schutzvereines. Nach der Schaffung der ČSR wurde eine selbständige Bundesleitung in Prag gegründet. Die Pflege der Freundschaft, brüderlicher Hilfe auf wirtschaftlichem Gebiete, der Wohltätigkeit und die Teilnahme an allen kulturellen und ethischen Bestrebungen des Judentums ist ihre Aufgabe, und schließlich die Loge

„*Société*“

im Bruderbunde „*Société*“ der Großloge Prag. Ge-gründet im Jahre 1922 mit 30 Mitgliedern, umfaßt heute 108 Brüder. Seit ihrer Gründung — von *Max Müller* als Obmann geleitet — lebt sie der Aufgabe, Brüderlichkeit unter den Mitgliedern zu pflegen und Fürsorge für sie in jeder Lebenslage zu leisten und alle kulturellen und humanitären Bestrebungen des Judentums zu unterstützen.

Der zionistische

„*Volkverein Zion*“

in Teplitz-Schönau wurde durch die Einberufung einer Versammlung von *Ernst Bechert* und *Dr. S. Epler* am 5. Jänner 1904 ins Leben gerufen und am 24. Feber